

Deutsch-Amerikanische Freundschaft DAF

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Also, es ist ja schon irgendwie ein tolles Gefühl durch eine fremde Grossstadt zu gehen und dabei eine Cassette zu hören, die erst ca. 10 Menschen vor Dir gehört haben und auf deren Plattenveröffentlichung schon viele warten. Leider wurde dieses etwas elitäre Gefühl ziemlich geändert, als ich mir klarachte, was ich da eigentlich höre. Die erste, "geniale" THIS MORTAL COIL-LP immer vor Augen und in den Ohren, ist man doch gezwungen zu vergleichen. Schliesslich lebt man seit zwei Jahren mit "It'll end in Tears", einem Compilations Album, zu dem alle 4AD-Bands etwas beitrugen. Das Album bestand aus Coverversionen von 4AD-Musikern, Ausstehenden Komponisten und kleinen "Füllern", die die wunderschönen Songs miteinander verbinden. Das Ergebnis ist ein unvergleichliches, geschlossenes, tragendes Werk für die gewissen Stunden, Tage oder Jahre des Lebens. Ein ständiger Begleiter in Freude und Melancholie. Eine wirklich einzigartige, unnachahmliche Platte. Komisch, dass jeder auf eine Fortsetzung hoffte. Dieses lang erwartete Werk ist jetzt also in Form eines Doppelalbums erschienen. "Filigree + Shadow" (Feinfühlig und Schatten), sollte das bereits ein Fingerzeig auf die Qualität des Albums sein? Wie sein Vorgänger besteht auch "Filigree" aus Coverversionen alter und jüngerer Künstler und aus den oben erwähnten "Füllern". Aber genau da liegt das Problem, dass es verhindert, dass ich und bestimmt auch viele andere die Platte ebenso lieben, wie ihren Vorgänger.

Einerseits gibt Produzent und Initiator IVO seinen Kunden genau das, was sie wollen. Nämlich verträumte Musik, interessante Stimmen und Stimmungen. Dies versucht er durch das alte Erfolgsrezept zu erreichen. Die Coverversionen stammen zum Teil von Tim Buckley und Colin Newman, die auch die Hits auf dem 1. Album lieferten (Song to the Siren). Gerade dieses Konzept riecht doch verdächtig nach Kommerz. Hört man sich die vorweg ausgekoppelte 10" Single "Come here my love" von Van Morrison an, so klingt das doch sehr nach einer beabsichtigten Sybiose aus "Song to the Siren" und "Fond Affections". Das umseitige Talking Heads-Cover "Drugs" ist schlicht und einfach unmöglich. Aber so ganz wollte sich der gute IVO nun doch nicht dem Ruf des geldgierigen Produzenten auflegen, und er machte seinen grössten Fehler. Er verweigerte den Stars des 1. Albums, nämlich Lisa Gerrard, Liz Frazer (siehe auch COCTEAU TWINS-Interview in diesem Heft) und dem göttlichen Gordon Sharp die Präsenz auf "Filigree". IVO: "Ich wollte, das "TMC" sich ständig ändert... Ich möchte anderen Musikern die Chance geben bei "TMC" mitzuarbeiten.

Gut und schön, dagegen ist ja auch gar nichts zu sagen. Es verwundert aber schon, wenn nur noch ein 4AD-Sänger 2 Liedchen singen darf (Richenal). Die anderen heissen Alison McLiamerick (hihi), Jean u.s.w. Auch Dominic Appleton, lispelnder Sänger von "Breathless" sollte lieber wieder zu seiner Band zurückkehren. Er ist dort wesentlich überzeugender. Auf mich wirkt das ganze 74min.-Werk gewollt ernst und traurig gekünstelt. Der Effekt ist der, dass man durch einen endlosen Mist von mehr oder weniger aufdringlichem Kitsch geleitet wird. Manchmal macht es Spass zuzuhören, manchmal nervt es auch fürchterlich. Wenn man diese Platte als das ansieht, was sie wirklich ist, verspielter, romantischer, überzuckelter Jugendstil-Kitsch, wird man durchaus sein Vergnügen damit haben. Wer ein ebenbürtiges Werk zu "It'll end in Tears" erwartet, wird sicher enttäuscht. Jedoch haben Stücke wie "I must have been blind" und "Come here my love" durchaus ihren künstlerischen Reiz. Bei den meisten anderen Stücken kann der Gesang nicht überzeugen. Nirgendwo ist diese Atmosphäre zu spüren, die einen z.B. bei "Fond Affections" zu Tränen rühren kann. Ich verwahre mich auch gegen das Urteil ob so etwas wie "Der Horizont blüht und lutscht an seinen Dauen" Kunst ist oder nicht. Selten habe ich eine Platte in kurzer Zeit so oft gehört, die mich eigentlich total enttäuscht hat. Dieses "Filigree + Shadow" bringt das ganze 4AD-Denkmal zum Wackeln, indem es die Labelpolitik

THIS

MORTAL
COIL

IVO

DO IT IN THE MIX

Ein Schlusswort. Das Konzert hatte seinen ganz eigenen Stil, was wir übrigens trotz Live-Playback toll fanden. Eine gute Panne mitten im Konzert kam auch vor, plötzlich war nämlich der Strom weg, aber das gehört dazu.

Noch was zur LP "1st Step to Heaven". Die LP besteht aus ca. 4-5 Versionen von "Voulez-vous coucher avec moi", wobei Part 1 und 2 wirklich ganz gut

sind. Ueber das Wort "Sex" ist man sich auch bald im klaren. Der Part Mix up, mix up ist auch ganz gelungen, da alles ineinander gemixt ist (Lets do it in the mix). Brothers, ist der schönste Song auf der LP ist zum Glück auch vertreten. Pure Joy auch, aber nicht weiter erwähnenswert. Man kann sagen eine LP mit 5 Songs, raffiniert aufgemacht durch einmischen raderer und deshalb irgendwie interessant.

DAF LIVE!

Erstaunt waren wir, als wir eine Woche vor Konzert eine Anzeige in der Zeitung lasen, in der DAF angekündigt wurde. Ohne Erwartungen gingen wir auf dieses Konzert, da wir schon sehr schlechte Kritiken gehört hatten. Es wurden durch den Eintrittspreis von DM 20.-- viele abgeschreckt, was auch verständlich war. Wir dachten, Kassels Wave-Szene wäre tot, aber vor der Halle wurden wir dann durch eine Menge schwarzer Gestalten überrascht, so dass es doch noch ein "Black Day" wurde. Halb voll und mit einer halben Stunde Verspätung gingen die DJs an die Arbeit. 2 DJ's und vier Plattenspieler standen auf der Bühne; sie wurden noch durch zwei Percussionisten unterstützt. "Sir Robert und Miss Gabi" mussten über ihre eigene Stimme drüber-singen, weil ja schon alles auf Platte vorhanden war. Einige Songs waren in völlig anderen Versionen wiederzuerkennen. Mussolini erkannte man fast gar nicht wieder. Sie spielten auch zum Glück alte Stücke, was auch besser ankam und worauf Pogo getanzt wurde. Die DJs haben auch durch andere Lieder, die sie in DAF-Songs reinmixten die ganzen Songs veredelt, zB. mit Santa Esmeralda in "Brothers". Die Percussionisten brachten auch gute Einlagen in die Songs. Nach 1 1/2 Stunden mit 4 Zugaben war das Konzert beendet. Sie verschwanden backstage und liessen sich nicht mehr blicken. Wir hatten Glück, da wir Robert schon vor dem Konzert getroffen hatten und uns ein Gespräch zusagte. So unterhielten wir uns mit ihnen im Tourbus. Zwar war das Gespräch nur kurz und Gabi's Musik auf dem Recorder (den er übrigens überall rumschleppte, auch auf der Bühne) beschissen. Die beiden fanden das Konzert gut was wir bestätigten. Auf dem Plan steht eine Europatournee. Auf die Frage, was für Musik sie privat hören, antworteten sie Soul und Reggae. Wir sprachen vor allem über alte Platten und Virgin, Mute und Daniel Miller, aber die wichtigsten Fragen haben wir natürlich vergessen. Da merkt man halt das man kein Journalist ist, der immer eine Frage parat hat. Die Gesprächszeit war auch nur kurz, weil sie nach hinten zu ihren Jungs wollten (wer weiss warum...?)



eigentlich nur bestätigt. Diesemal aber so offensichtlich, dass zu befürchten ist, dass mit dem allmählich auch in Deutschland einsetzenden 4AD-Boom der Zenith des Labels bereits überschritten ist. Lieber IVO: Kunst bedeutet nicht, den Leuten das Geben, was sie wollen. Neue Wege müssen gefunden werden. Wenn Du aber auf Kunst keinen Wert legst, sondern nur auf Geld, dann tue das, was alle von Dir hören wollen. Offensichtlich stehst Du genauso im Zweifel wie ich, die Zukunft wird es wohl zeigen. Filigree oder Shadow?

Das Cover zeigt auch bekanntes in ebensolcher Qualität (selbes Modell wie auf 1. LP). Schöne Schrift zeigt Luxus, hoffentlich verdet ihr nicht bald zum Schicki-Micki-Flitter-Glitter Produzenten. Aber ein Wort der Versöhnung. Ihr seit schon O.K.! Sehr wahrscheinlich wusste "Filigree" genauso sein wie es ist. Aber ich schreibe mit gespaltener Zunge (!), denn wenn man einmal das zweite "L" in "THIS MORTAL COIL"-Logo ausmalen durfte (Dank dafür an Vaughan von 23envelope), hat man doch einen ganz anderen Bezug dazu...oder auch nicht.

Die Platte für den Winter ist "Filigree" nicht. Allerhöchstens für die goldenen Herbstabende, an denen das Leben noch hell und warm ist. Also beilte Euch!!!

///Bernd Baumgarten, D-600 Dortmund

